

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	11
I. TEIL: SOZIALE INSTITUTIONEN SIND GRUPPENDYNAMISCHE EREIGNISFELDER	13
1.1 Die Entmachtung des Lehrers (1. Teil: Die Entwicklung des Konflikts)	13
1.2 Die innere Struktur von Gruppen	31
1.3 Wechselwirkung zwischen der Gruppenstruktur einer Schulklasse und dem Schülerverhalten	35
1.4 Wie kann der Gruppendynamiker helfen?	42
1.5 Wie gehen wir mit lange zurückliegenden ungelösten Pro- blemen in Gruppen um?	45
1.6 Die Gruppe im Spannungsfeld gesamtgesellschaftlicher Kräfte	47
1.7 Der Gegensatz zwischen der "formellen" und "informel- len" Gruppendynamik	50
1.8 Wie können gruppenspezifisch bedingte Katastrophen vermieden werden?	56
1.9 Welche Gruppenstrukturen sind leistungsfähiger, die "for- mellen (Macht-) Strukturen" oder die "informellen (Bezie- hungs-) Strukturen"?	61
1.10 Lassen sich die gruppenspezifischen Gesetzmäßigkeiten kleiner Gruppen auch auf große bzw. größte Gruppen übertragen?	66
1.11 Warum kommt es zu schweren politischen Krisen?	72
1.12 Die wechselvolle Geschichte des russischen Staates	78
1.13 Warum haben die USA den Vietnamkrieg verloren?	86
1.14 Wohin führt die europäische Einigung?	91
1.15 Überleitung	95

II. TEIL: DER GRUPPENDYNAMISCHE PROZESS	97
2.1 In zehn Tagen ins Paradies	97
Die Angst vor den Mitmenschen	98
Idealisierung und Vergöttlichung	100
Loslassen, um sich einzulassen	102
Vertrauensfrage	104
Erster Kontakt	107
Gruppendepression als Widerstand	109
Aggressive Auseinandersetzung mit den Leitern	111
Entscheidungskampf	116
Halbzeit	118
Entstehung einer Kerngruppe	119
Abgrenzung zur Psychotherapie	121
Integration der Außenseiter	124
Schließen der Gruppengrenze	129
Identität	133
Explodierende Kreativität	137
Trennung	140
2.2 Lassen sich "Gott" und das religiöse Verhalten gruppen- dynamisch interpretieren?	143
2.3 Ein Gedankenexperiment: Von der Dynamik der Klein- gruppe zur Politik der Völkergemeinschaften	156
Gründung und Staatsvertrag	157
"Vergöttlichung" oder Absolutismus	158
Bildung von ersten Untergruppen	161
Vertrauensfrage	162
Depressive Reaktion	163
Auseinandersetzung mit den Herrschenden	163
Entscheidungskampf	164
Integration der Außenseiter	165
Identität und Integrität	166
Trennung	166
2.4 Die UNO als Parlament der internationalen Staatengemein- schaft	170
2.5 Relativität ethischer Werte	173

2.6 Die Entmachtung des Lehrers (2. Teil: Die Lösung des Konflikts)	184
 III. TEIL: AUFBAU UND VERÄNDERUNG DER PSYCHODYNAMIK (der sog. "Gruppodynamik im Kopf")	
3.1 Aufbau der "psychischen Strukturen" in der Kindheit	209
Erleben eines existenziellen Lebensraums	209
Erlebnis der Akzeptanz der einmaligen und unverwechselbaren Individualität	210
Erfahrung des Respekts vor der Eigengesetzlichkeit des Wachstumsvorgangs	211
Aushalten von Risiko und Schmerz	211
Hautkontakt und Körperwahrnehmung als Motor des Entwicklungsprozesses	213
Erlaubnis zur guten Symbiose	213
Ausdruck des Trotzes und Aufbau der Ich-Grenzen	214
Entfaltung der Persönlichkeit	215
Integration in die Familiengruppe	215
Auseinandersetzung mit der Geschlechterrolle	218
Bildung und Ausbildung	219
Offenheit für intuitive Wahrnehmung und weltanschau- liche Orientierung	221
Ablösung von den Eltern und Trennungsarbeit	221
3.2 Beispiele von "Ich-Strukturen"	222
3.3 Versuch einer bildhaften Darstellung der Genese schwerer Ich-Krankheiten	227
3.4 Korrektur psychischer Strukturen	238
Schlusswort	251
Dank	255
LITERATUR	257